

Über die Jugendkulturen

DOKU-FILM / Das Film-Team „Wood.dok“ dokumentiert ein Jahr lang die Vielfalt der Jugendkulturen im Waldviertel.

VON JOHANNES BODE

WALDVIERTEL / Die Vielfalt der Jugendkulturen in der Region dokumentieren – das will „Wood.dok“. Das Team hat sich vorgenommen, heuer – ein Jahr lang – die verschiedensten Ausprägungen der Jugendkultur unter die Lupe zu nehmen und filmisch zu dokumentieren.

Im Dezember 2010 wurde dafür ein Verein gegründet. Ziel ist es, dass der Dokumentarfilm „Wood.dok – Jugendkultur im Waldviertel“ im Frühjahr 2012 in

österreichischen und tschechischen Filmclubs zu sehen ist.

Das Film-Team sieht die Jugendkultur heutzutage aber nicht mehr als Gegenkultur zur vorherrschenden Kultur, sondern die Jugend übe einen großen Einfluss auf die „Alltagskultur“ aus und sei oft Initiator gesellschaftlicher Veränderungen und damit in einer Vorreiterrolle.

Zur Jugendkultur, die der Film anhand der „Fortgekkultur“ – also anhand des Nachtlebens – untersuchen will, zählt das Team die gesamte Bandbreite: von der

Landjugend bis zum „Underground“, also von Bällen über Discos bis hin zu Konzerten.

Das Filmprojekt berücksichtigt aber auch die Lage an der Grenze und die Probleme, die die Jugend am Land betreffen – etwa Mobilität. Und man will sich klar von Doku-Soaps wie „Saturday Night Fever“ abgrenzen.

Bei rund zehn Veranstaltungen hat das Team bereits gefilmt: „Es hat sich im Waldviertel schon herumgesprochen, dass es uns gibt. Und die Veranstalter reißen sich darum, dass wir zu ihnen kommen“, erzählt Vereins-Obfrau und Regisseurin Angelika Starkl. Bis jetzt gab es nur einmal keine Drehgenehmigung für das Team – nämlich beim Pfarrball in Waidhofen.

Neben einigen Experten aus den Bereichen Jugendarbeit, Kultur und Wissenschaft sollen aber vor allem Jugendliche selbst über ihre Erlebnisse und Erfahrungen innerhalb der verschiedenen Szenen sprechen.

Der Film wird auch einige Jugendliche beim Ausgehen begleiten – etwa den Waldviertler DJ Franz Winkelhofer.

Es werden aber auch noch Leute gesucht, die sich über einen längeren Zeitraum begleiten lassen: Bei Interesse an wood.dok@gmail.com wenden.



Das „Wood.dok“-Team (v.l. hinten): Marcel Österreicher, Gioia Kastner, Angelika Starkl, Rainer Wandaller, Eva Panagl, (v.l. vorne) Reinhard Pölzl, Johannes Zimm, Martin Zach und Christian Pfabigan. FOTO: PRIVAT